

21.03.2018 – 14:31 Uhr

Recherche 2018: So arbeiten Journalisten heute



Zürich (ots) -

Persönliche Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Recherchequelle von Journalisten. Das ergab die grosse Journalistenumfrage "Recherche 2018" der sda-Tochter news aktuell. Weitere Ergebnisse: Social Media ist inzwischen journalistischer Alltag. Und: Mobile Reporting und Datenjournalismus sind die grössten Zukunftstrends für Redaktoren. Die kompletten Ergebnisse liegen als kostenloser Berichtsband vor.

Die Top-Fünf-Recherchequellen von Journalisten sind persönliche Gespräche, klassische Medien, Suchmaschinen, Medienmitteilungen und Telefoninterviews. Dieses Ergebnis zeigt, dass sich Medienmitteilungen immer noch einer ungebrochenen Beliebtheit erfreuen: So sagen 81 Prozent der Befragten, dass sie Medienmitteilungen für ihre Recherchen nutzen.

Social Media wird zum Alltag

Für 60 Prozent der befragten Journalisten haben Twitter, Facebook und Co. in den letzten zwei Jahren für ihre Recherche an Bedeutung gewonnen. Keine andere Recherchequelle hat in der Relevanz derart zugelegt wie die sozialen Netzwerke.

Der Bedeutungszuwachs manifestiert sich auch ganz konkret im Arbeitsverhalten der Journalisten. Weit über die Hälfte aller Befragten bindet aktuell Informationen aus den sozialen Medien in die eigene Berichterstattung ein (61 Prozent). Vor zwei Jahren waren es nur 50 Prozent. Die sozialen Medien werden also inzwischen nicht mehr nur als Rechercheeinstieg genutzt, sondern auch für die Produktion der Beiträge. Facebook liegt wie vor zwei Jahren als Recherchequelle immer noch vorn in der Gunst der Journalisten (65 Prozent), gefolgt von Twitter (58 Prozent) und YouTube (57 Prozent). Einen leichten Zuwachs verzeichnen konnten LinkedIn und die Bild-Netzwerke Instagram und Pinterest (jeweils zwei Prozentpunkte).

Bedarf an Bildern und Videos weiter gestiegen

Die alte Journalistenweisheit "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte" trifft heute mehr denn je zu. Denn für fast jeden zweiten Befragten (46 Prozent) hat der Bedarf an Bildern in den vergangenen zwei Jahren zugenommen.

Eine überwältigende Mehrheit der Journalisten findet es daher wichtig, dass Medienmitteilungen auch Bilder enthalten (93 Prozent). Auch der Bedarf an Videomaterial ist in den letzten zwei Jahren gestiegen. Das sagt über die Hälfte der Umfrageteilnehmer (51 Prozent). Bewegtbild als Begleitmaterial wünschen sich deshalb immerhin 44 Prozent, 2016 war es nur jeder Dritte (32 Prozent).

Medienstelle als Dienstleister: Was sich Journalisten wünschen

Hat sich die Zusammenarbeit zwischen Redaktionen und Unternehmen im Vergleich zu 2016 verbessert? Immerhin kritisiert aktuell nur noch jeder zweite Befragte die schleppende Beantwortung von Anfragen (50 Prozent). 2016 waren es noch 62 Prozent. Dennoch bemängeln viele Medienschaffende weiterhin den fehlenden Dienstleistungsgedanken der Kommunikatoren. So fordern 38 Prozent eine bessere Erreichbarkeit, und gut ein Drittel gibt an, sich Mediensprecher auch als Branchenexperten zu wünschen (37 Prozent).

Wir arbeiten Journalisten in Zukunft?

Journalisten werden immer mehr zu Allroundern. Das zeigt nicht nur der Bedeutungszuwachs von Multimedia und Social Media. Im Vergleich zu 2016 hat sich die Zahl der Journalisten bereits halbiert, die ausschliesslich für Print-Produkte arbeiten. 63 Prozent publizieren inzwischen für Print und Online. Im Hinblick auf zukünftige Technologien für den Redaktionsalltag zeichnen sich eindeutig zwei Trends ab: Die Hälfte der Befragten glaubt, dass sowohl Datenjournalismus (55 Prozent) als auch Mobile Reporting (47 Prozent) in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen werden.

Über "Recherche 2018":

- Initiator: news aktuell
- Titel: "Recherche 2018: Wie Journalisten heute arbeiten"
- Teilnehmer: 220 Journalisten aus der Schweiz
- Methode: Onlinebefragung
- Zeitraum: November 2017

Über news aktuell (Schweiz) AG:

news aktuell (Schweiz) AG ist ein Unternehmen der sda-Gruppe mit Sitz in Zürich. Mit den beiden starken Marken ots und renteria sowie der Plattform presseportal.ch liefert news aktuell die entscheidenden Impulse für den Kommunikationserfolg von Unternehmen, Agenturen und Organisationen. Das Verbreitungsnetzwerk ots stellt Reichweite und Relevanz für multimediale PR-Inhalte her. Die PR-Software renteria bietet Qualitätskontakte für die persönliche Ansprache von Journalisten. Ein internationales Netzwerk für die Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten rundet das Angebot ab.

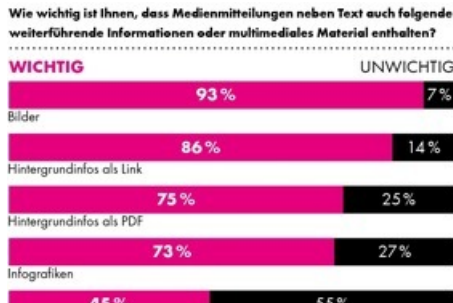
Kontakt:

news aktuell (Schweiz) AG
Kai Gerwig
Geschäftsführer
Tel. +41 43 960 68 68
E-Mail: gerwig@newsaktuell.ch

Medieninhalte



Persönliche Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Recherchequelle von Journalisten. Das ergab die grosse Journalistenumfrage "Recherche 2018" der sda-Tochter news aktuell. Weitere Ergebnisse: Social Media ist inzwischen journalistischer Alltag. Und: Mobile Reporting und Datenjournalismus sind die grössten Zukunftstrends für Redaktoren. Die kompletten Ergebnisse liegen als kostenloser Berichtsband vor. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/news aktuell (Schweiz) AG"



Persönliche Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Recherchequelle von Journalisten. Das ergab die grosse Journalistenumfrage "Recherche 2018" der sda-Tochter news aktuell. Weitere Ergebnisse: Social Media ist inzwischen journalistischer Alltag. Und: Mobile Reporting und Datenjournalismus sind die grössten Zukunftstrends für Redaktoren. Die kompletten Ergebnisse liegen als kostenloser Berichtsband vor. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG"

Persönliche Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Recherchequelle von Journalisten. Das ergab die grosse Journalistenumfrage "Recherche 2018" der sda-Tochter news aktuell. Weitere Ergebnisse: Social Media ist inzwischen journalistischer Alltag. Und: Mobile Reporting und Datenjournalismus sind die grössten Zukunftstrends für Redaktoren. Die kompletten Ergebnisse liegen als kostenloser Berichtsband vor. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG"

Persönliche Gespräche sind nach wie vor die wichtigste Recherchequelle von Journalisten. Das ergab die grosse Journalistenumfrage "Recherche 2018" der sda-Tochter news aktuell. Weitere Ergebnisse: Social Media ist inzwischen journalistischer Alltag. Und: Mobile Reporting und Datenjournalismus sind die grössten Zukunftstrends für Redaktoren. Die kompletten Ergebnisse liegen als kostenloser Berichtsband vor. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100813656> abgerufen werden.